

### Leitfaden für PraktikantInnen und PraxisanleiterInnen

#### Was ist EX-IN?

EX-IN steht für Experienced Involvement und zielt auf die Beteiligung von Psychiatrie-Erfahrenen. Als ExpertInnen aus Erfahrungen können sie eine wichtige Ergänzung des Wissens der ExpertInnen durch Ausbildung sein.

#### EX-IN Genesungsbegleitung vermittelt Hoffnung

Das Konzept basiert auf der Überzeugung, dass Menschen, die eine schwere psychische Krise durchlebt haben, Erfahrungen gemacht haben, die für andere in ähnlichen Situationen hilfreich sein könnten. Diese Menschen können ihre Erfahrungen nutzen, um andere besser zu verstehen, sie unterstützen und sie in ihren individuellen Bedürfnissen und Zielen empathisch zu begleiten.

GenesungsbegleiterInnen unterstützen PatientInnen auf ihrem ganz persönlichen Weg, geben Menschen in Krisen wieder Hoffnung durch ihre Geschichte, Hoffnung durch besondere Begleitung. Durch die Krisenerfahrung der GenesungsbegleiterInnen kann eine schnelle, selbstverständliche und vertrauensvolle Beziehungsgestaltung entstehen. Außerdem können sie psychisch erkrankten Menschen zeigen, was sie selbst durch ihr Empowerment und Recovery leisten müssen. Diese neue Berufsgruppe kann vor dem Hintergrund der eigenen Krankheits- und Behandlungserfahrung die Menschen in Krisen zum Teil anders verstehen.

Die GenesungsbegleiterInnen sind AnsprechpartnerInnen oder VermittlerInnen, manchmal auch „Anwälte“ für psychisch erkrankte Menschen.

#### EX-IN-DozentInnen verändern Sichtweisen

Die Beteiligung der Experten aus Erfahrung soll dazu beitragen, das Wissen über die Gesundung von einer psychischen Erkrankung und die Aus-, Fort- und Weiterbildung von psychiatrischen Fachkräften zu verbessern. Als MitarbeiterInnen in psychosozialen Einrichtungen können EX-IN-GenesungsbegleiterInnen dazu beitragen, die Angebote besser auf die Bedürfnisse ihrer NutzerInnen abzustimmen und deren Gesundung zu fördern.

Aber auch Inhalte und Strukturen in der Ausbildung von psychiatrischem Fachpersonal können durch Beteiligung von GenesungsbegleiterInnen verbessert werden und den Blickwinkel verändern.

Die Beteiligung von Psychiatrie-Erfahrenen

- ➔ macht ein Wissen über Genesung fördernde Faktoren zugänglich
- ➔ hilft psychische Erkrankungen besser zu verstehen
- ➔ bereichert die Ausbildung von Fachkräften in der Psychiatrie
- ➔ erweitert die Nutzerorientierung der Angebote

### EX-IN-Ausbildung

In der EX-IN-Ausbildung werden die subjektiven Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer in einen gemeinsamen Wissens- und Erfahrungsraum überführt.

#### Module:

##### I. Semester

- Salutogenese (gesundheitsfördernde Haltungen)
- Empowerment (Selbstermächtigung, Selbstbefähigung)
- Erfahrung und Teilhabe
- Recovery (Genesung/Wiedererstarcken)
- Trialog
- Selbsterforschung (der eigenen Erfahrung einen Sinn geben)

##### II. Semester

- Assessment (ganzheitliche Bestandsaufnahme und Zielplanung)
- Beraten und Begleiten
- Fürsprache
- Krisenbegleitung
- Lernen, Lehren und Forschen
- Portfolio, Professionelles Profil

### Praktika im Rahmen der EX-IN-Ausbildung

Die EX-IN-Ausbildung beinhaltet zwei Praktika im Umfang von mindestens 240 Stunden, jeweils im ersten und zweiten Semester 120 Stunden.

Die Stundenzahl kann – je nach Leistungsfähigkeit des/r Teilnehmer/in – auf einen längeren Zeitraum verteilt werden. Die wöchentliche Einsatzzeit muss mit der Struktur des Dienstes vereinbar sein.

Die PraktikantInnen teilen der Praxisanleitung spätestens zu Beginn des Praktikums die Modulzeiten und sonstige feste Termine mit, an denen sie nicht zur Verfügung stehen.

Die Teilnehmenden müssen über ihr Praktikum einen schriftlichen Bericht erstellen. Für die Anzahl der geleisteten Praktikumsstunden ist eine schriftliche Bestätigung der Praktikumsstelle vorzulegen. Wünschenswert ist eine Beurteilung zum Abschluss des Praktikums, ein Formblatt dazu ist beigelegt.

### Einsatzbereiche

Die Einsatzmöglichkeiten für EX-IN-GenesungsbegleiterInnen sind vielfältig. Die TeilnehmerInnen können sich ihre Praktikumsstelle selbständig suchen, sie muss aber vorab mit der Kursleitung abgestimmt werden. Praktikumsstellen können z.B. sein: Wohnheime, ambulant betreutes Wohnen, Arbeitstherapie, SPZs, Tagesstrukturelle Förderung, Ergotherapie, Kliniken, Beratungsstellen...

### **Folgende Aspekte sind inhaltlich vorgesehen:**

- Einbindung in das Team durch regelmäßige Teilnahme an Team- und Fallbesprechungen und informellen Kontakten im Büro
- Kennenlernen der Arbeit in verschiedenen Bereichen, Teilnahme an Hausbesuchen, gemeinsame Begleitung zu Behörden
- Hospitation bei Gruppenangeboten
- Exemplarisches Kennenlernen der anderen Dienste vor Ort
- Einführung in die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der Arbeit
- Teilnahme an Hilfeplangesprächen, Visiten

Inhalt und Form des Praktikums sind vorab mit der Praktikumsstelle ausführlich zu besprechen. Ein schriftlicher Praktikumsvertrag wird empfohlen.

### **Datenschutzerklärung**

Jede EX-IN PraktikantIn unterzeichnet die Datenschutzerklärung der jeweiligen Dienststelle.

### **Anleitung durch die Praktikumsstelle**

- Die Praktikumsstelle benennt für den EX-IN-Praktikanten eine feste Ansprechperson im Team als PraxisanleiterIn.
- Die PraxisanleiterIn begleitet die PraktikantIn bei der Einarbeitung und unterstützt die Ausbildungsziele im Rahmen der EX-IN-Ausbildung.

### **Im Rahmen der Ausbildung findet zusätzlich eine Praxisbegleitung durch LebensART statt.**

- Die EX-IN-PraktikantIn teilt LebensART den Ansprechpartner im Praktikum vor Antritt des Praktikums mit.
- Die Kursleitung oder EX-IN-Praxisbegleitung nimmt auf Wunsch Kontakt mit der Praktikumsstelle auf.
- Gudrun Tönnies ist Ansprechpartnerin für weitere Fragen und mögliche Probleme oder benennt eine weitere Person.
- Vierteljährlich bietet LebensART Anleitertreffen zum allgemeinen Austausch an.

### Hinweise zum Praktikumsbericht

Ein Praktikumsbericht je Praktikum wird an Hand folgender Fragestellungen erstellt:

- ➔ Gründe für die Auswahl der Praxisstelle
- ➔ Erkenntnisinteresse im Praktikum
- ➔ Beschreibung des Dienstes
- ➔ Beschreibung des eigenen Tätigkeitsbereiches während des Praktikums
- ➔ Wie habe ich mich in meiner Rolle gefühlt, wie habe ich sie ausgefüllt?
- ➔ Wie haben andere auf mich reagiert?
- ➔ Was ist mir aufgefallen, wovon habe ich besonders gelernt (positiv oder negativ)?
- ➔ Was ist mir gut gelungen?
- ➔ Wo habe ich meine Qualitäten einsetzen können?
- ➔ Sind meine Erkenntnisinteressen erfüllt worden?

### Hilfe für das Praktikumsgespräch

Ein Gespräch zum wechselseitigen Kennenlernen vor Antritt des Praktikums ist unerlässlich, wir empfehlen folgendes im Vorgespräch zu klären und schriftlich festzuhalten:

- ➔ Aufgabengebiet möglichst klar festlegen und das Team darüber informieren
- ➔ Form der Einbeziehung in die Arbeit des Dienstes (z.B. aktive Teilnahme an Besprechungen, Supervisionen und Teamsitzungen)
- ➔ Befugnis zur Einsicht in Akten und Dokumente
- ➔ Freiräume für die EX-IN-Tätigkeit
- ➔ Was könnte anstrengend sein?

### Hinweis für KursteilnehmerInnen

Vereinbaren Sie ein erstes Kennenlerngespräch vor dem Praktikum und nehmen Sie Informationen zu EX-IN sowie die Praktikumsrichtlinien mit! Um Ihr Praktikum mit der Praktikumsstelle gut vorzubereiten, klären Sie im ersten Kennenlerngespräch die Fragen 1-10!

### Hinweise für die Praktikumsanleitung:

Wenn auf Basis der Vereinbarungen ein Praktikum angetreten werden kann, kopieren Sie bitte die folgenden möglichst komplett ausgefüllten Seiten! Ein Exemplar sollte in Ihrer Einrichtung verbleiben, zwei Exemplare dem Praktikanten ausgehändigt werden und eins davon wird an LebensART weitergegeben. Sie bekommen zudem den Bogen Praktikumsbetriebe Zufriedenheit, den Sie nutzen können, um das Bewerbungsverfahren, die Praktikumsbegleitung und die Ausbildung zu beurteilen, zudem sind wir dankbar für Anregungen zur Verbesserung unseres Ausbildungskonzeptes. Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Bogen zu.